



# **K O N Z E P T I O N**

der Fremdsprachenkindertageseinrichtung

## **„Hort an der Lindenschule“**

Oststraße 51  
08393 Meerane

### **Träger:**

GGB Gesellschaft zur ganzheitlichen Bildung gemeinnützige  
GmbH Sachsen

Rudolf- Breitscheid- Straße 2  
08371 Glauchau

Stand: August 2021

## Inhalt

Herzlich Willkommen.....	3
Außenbereich .....	4
Innenbereich.....	4
Kinderzahlen und Personal.....	5
Öffnungszeiten und Angebot.....	5
Ferienzeit.....	5
Gebühren für die Hortbetreuung/Angebot.....	6
Unser Tagesablauf.....	7
Spielen als Lernprozess.....	7
Hausaufgabenzeit.....	8
Bildung im Hort ist als Freizeitangebot zu verstehen .....	8
Projekte/Angebote am Nachmittag.....	9
Unsere Angebote:.....	9
Medienarbeit.....	9
Feste und Feiern .....	10
Unser Bild vom Kind.....	10
Die Rolle und Aufgaben der Erzieherin.....	11
Unser Schutzauftrag .....	11
nach § 8a SGB VIII.....	11
Unsere Arbeitsweise.....	11
Jahres- und Wochenplanung.....	12
Beobachtung .....	12
Dokumentation.....	13
Integration im Hort.....	13
Rahmenbedingungen.....	13
Kommunikation/Partizipation .....	14
Ferien.....	15
Elternarbeit .....	15
Teamarbeit .....	16
Kooperationspartner .....	17
Ziel erreicht? .....	17
Wir sind erreichbar .....	18

## Herzlich Willkommen



Unser Hort an der Lindenschule befindet sich in der obersten Etage der Lindengrundschule in Meerane, Oststraße 51. Das Gebäude wurde 2018 umfangreich saniert. Es wurden alle Brandschutzanforderungen 100 % umgesetzt. Die Konzeption basiert auf Grundlage unserer mehrjährigen Erfahrungen im Hortbereich und in der intensiven Zusammenarbeit mit der Internationalen Grundschule Glauchau, sowie der Lindengrundschule Meerane.

Mit Kindern Werte entdecken, Regeln und Strukturen erarbeiten und das spielerische Erlernen von Fremdsprachen, sind für uns von immenser Bedeutung.

Der Hort ist eine sozialpädagogische Einrichtung. Grundlage für die Gestaltung des Betreuungs/Bildungs- und Erziehungsauftrages ist das Achte Sozialgesetzbuch – das Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Die Förderung der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit steht im Vordergrund. Das Angebot soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Die in den Einrichtungen tätigen Fachkräfte und andere Mitarbeiter sollen mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl der Kinder zusammenarbeiten.

(aus dem SGB VIII, KJHG)

Im Sächsischen Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen wird dieser Auftrag noch konkretisiert:

„Kindertageseinrichtungen ... begleiten, unterstützen und ergänzen die Bildung und Erziehung des Kindes in der Familie.  
Sie bieten dem Kind vielfältige Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten über den Familienrahmen hinaus.  
Sie erfüllen damit einen eigenständigen alters- und entwicklungsspezifischen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. Der Sächsische Bildungsplan ist die Grundlage für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit ...“

(aus dem SächsKitaG, Abschnitt 1, § 2)

## Außenbereich



Zum Außengelände gehören rund ums Haus ein großzügiges Areal mit Nestschaukel, Klettergerüst, Sandkästen und einer Bewegungsbaustelle.

Ein Bauwagen, der von unseren Hortkindern gestaltet wurde, lädt zum Lesen, Spielen oder Malen ein. Ein Trampolin ergänzt zukünftig das Angebot. Ebenso steht uns ein Sportplatz und Basketballplatz zur Verfügung.

Bei schlechtem Wetter können wir die Turnhalle für verschiedenste Spiele nutzen. Auch die angrenzenden Park- und Waldflächen in der Umgebung eignen sich gut für Abenteuerspiele und Naturerfahrungen. Mit Bollerwagen und Verpflegung geht es in die Natur, um diese zu erleben und zu erkunden.

## Innenbereich

Die zur Verfügung stehende Fläche des 3. Obergeschosses gibt Platz für 150 Hortkinder. Die Raumgestaltung in unserem Hort ist altersgemäß und regt sowohl zum aktiven als auch zum ruhigen Spielen und Tätig sein an. Die Räume wurden nach der Sanierung farblich unterschiedlich gestaltet und sind in einen sehr guten Zustand. Unsere neu umgestalteten Räume werden mit neuen Möbeln ausgestattet. Diese sind kindgerecht, funktional und beweglich. Das farbenfrohe Dekor und schöne Teppiche runden das Bild ab.

Wert legen wir auf abgetrennte Bereiche in den Zimmern. Sie sorgen für ein ungestörtes Spiel der Kinder. Das vielseitig anregende Material ist überschaubar angeordnet und hat Aufforderungscharakter.

Bei der Auswahl achten wir darauf, dass es die Sinne anspricht. Neben Materialien, die immer zur Verfügung stehen, gibt es wechselnde Angebote.



## **Kinderzahlen und Personal**

Laut Betriebserlaubnis können 150 Kinder (davon 2 Integrativkinder) im Grundschulalter unsere Einrichtung besuchen.

### **PERSONELLE STRUKTUR:**

- 1 pädagogische Leiterin „Bachelor of Arts“ der Kindheitspädagogik mit heilpädagogischer Zusatzausbildung
- 6 staatlich anerkannte Erzieher/Innen
- 1 Küchenhilfskraft
- 1 Reinigungskraft

## **Öffnungszeiten und Angebot**

Unser Hort ist von Montag bis Freitag geöffnet.

- Durchgehende Öffnungszeiten von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Festlegung der individuellen Betreuungszeit laut Betreuungsvertrag
- Möglichkeit der Nachmittagsbeköstigung für jedes Kind

An gesetzlichen Feiertagen, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an so genannten Brückentagen und ausgewiesenen Schließtagen hat unsere Einrichtung geschlossen.

### **Ferienzeit**

Während der Schulferien bieten wir eine abwechslungsreiche Ferienbetreuung an. Der Ferienplan orientiert sich an den Interessen der Kinder und wird rechtzeitig bekannt gegeben. Häufig nutzen wir die Angebote der Umgebung und gehen gern einmal „außer Haus“ z. B. in den Beverly Hills-Club oder in die Annaparkhütte.

Auch in der Ferienzeit ist unser Hort von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet, wobei auch hier die individuellen Betreuungszeiten des Betreuungsvertrages Beachtung finden müssen. Ebenso sind die Früh- und Späthortregelungen über die gebuchten Zeiten geregelt. Eine Erfragung des Bedarfes im Vorfeld erleichtert uns die Organisation der Angebote.

## Gebühren für die Hortbetreuung/Angebot

### Folgende Zeiten sind wählbar:

Betreuung mit Frühhort oder Späthort bis 17.00 Uhr (entspricht 6 Stunden)

**Kosten Familie: 53,78 €**

**Kosten Alleinerziehende: 48,41 €**

Betreuung ohne Frühhort oder Späthort (entspricht 5 Stunden)

**Kosten Familie: 44,82 €**

**Kosten Alleinerziehende: 40,34 €**

Ermäßigungen für Geschwisterkinder sind möglich.

Die aktuellen Preise sind in der derzeit gültigen Fassung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen der Stadt Meerane veröffentlicht. Die Einrichtungsleitung erteilt dazu gern Auskunft.

### Verpflegungsangebot

Mittagessen (über die Firma Sodexo)

Vesper / Getränke

**0,70 €/Tag**



In unserer hauseigenen Küche wird gemeinsam von unseren Erzieherinnen und Kindern täglich ein Vespermahlzeit zubereitet. Die Auswahl richtet sich nach gesundheitlichen Aspekten. Dabei werden die Wünsche der Kinder mitberücksichtigt.

Somit haben alle Kinder die Möglichkeit, in gemeinschaftlicher, ruhiger Atmosphäre eine kleine Zwischenmahlzeit einzunehmen.



## Unser Tagesablauf

Zeit	Aktivität
6.00 Uhr - 8.30 Uhr	Frühhortbetreuung Freies Spiel und individuelle Angebote
<b>Beginn der Hortzeit je nach Unterrichtsschluss</b>	
ca. 11.00 Uhr - 16.00 Uhr	Individueller Zeitplan zur Nachmittagsgestaltung jeder Gruppe  - Möglichkeiten zur freien Gestaltung (Spiel, Bewegung...) - Angebote, Feste, Freispiel - Gemeinsame Vespereinnahme - Hausaufgabenerledigung - Spiel- und Bastelangebote
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	Späthortbetreuung freies Spiel und individuelle Angebote

### Spiele als Lernprozess

Das Spiel ist eine Erlebnisform, Neues und Unbekanntes zu entdecken, auszuprobieren und zu verstehen.



Spielen ist die dem Kind eigene Art sich mit seiner Umwelt auseinander zu setzen, sie zu erforschen, zu begreifen, zu erobern.

Spielen ist ein Ausdrucksmittel in dem alle Sinne angesprochen werden, die zur Selbst- oder Fremdwahrnehmung dienen.

Kinder unterscheiden Spiel, Arbeit und Lernen nicht voneinander.

Die daraus resultierenden Situationen haben einen hohen Stellenwert.

## Hausaufgabenzeit



Zur Lebenssituation der Hortkinder gehören die Schule und somit auch die Hausaufgaben. Im Hausaufgaben- Zimmer erledigen sie diese in einem dem Alter entsprechenden empfohlenen Zeitumfang.

Diese beträgt:

Klasse 1 bis zu 20 Minuten

Klasse 2/3 bis zu 30 Minuten

Klasse 4 bis zu 45 Minuten

Diese Zeiten sind als Richtwerte zu verstehen.

Der Hort kann keine gezielte notwendige Nachhilfe oder Lernförderung ersetzen, aber bestärken, motivieren und loben!

Wir legen Wert auf konzentriertes Arbeiten und Ausnutzung der Hausaufgabenzeit. Mit unserem Signum bestätigen wir, dass die Zeit gut genutzt wurde.

## Bildung im Hort ist als Freizeitangebot zu verstehen

Es geht darum, Bildungsaspekte in der Freizeit zu entdecken und diese in vielfältigen Formen (Projekte, Kurse u. a.) zur Auswahl zu stellen und umzusetzen.

Die Heranführung an selbstbestimmte Freizeitgestaltung entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Interessen sowie die Unterstützung bei der Bewältigung der Anforderungen an das Grundschulkind, wie Hausaufgabenerledigung, Themenrecherche usw., sind von besonderer Bedeutung.

Die Vermittlung von Wertevorstellungen und die Erziehung zu sozialkompetenten und eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten bereiten die Kinder auf zukünftige Herausforderungen vor.

Einen großen Stellenwert nimmt die Förderung der englischen Sprache ein. Begründet in der zunehmenden Globalisierung und den steigenden Anforderungen an die junge Generation, macht sich der frühzeitige Erwerb von mindestens einer Fremdsprache unabdingbar.

Da sich die sensible Phase zum Erlernen der Sprache bis zum 10. Lebensjahr erstreckt, fällt es Vor- und Grundschulkindern besonders leicht. Es werden Grundlagen für die weitere Entwicklung gelegt.

In Anlehnung an die fremdsprachlich orientierte Arbeit unseres Trägers führen wir das Sprachkonzept „Spielend Englisch lernen“ im Hort ein. Alle Kinder erhalten die Möglichkeit, sich mit der fremden Sprache und Kultur auseinanderzusetzen, egal mit welchen Voraussetzungen sie zu uns kommen.



Die Sprachaneignung erfolgt „wie nebenbei“ und erleichtert die Herangehensweise an weitere Fremdsprachen.

In der Raumgestaltung bietet unser Hort mit vielfältigen Anschauungsmaterialien in englischer Sprache einen engen Bezug und zusätzlichen Anreiz zur unbewussten Aufnahme. Eine große Bereicherung ist die Arbeit mit der interaktiven Tafel. Die Kinder erleben Spaß und Freude beim Erarbeiten neuen Wissens.

### Projekte/Angebote am Nachmittag

Kinder sollen bei uns die Möglichkeit bekommen sich selbst zu bilden und aktiv zu werden. Um den Interaktionsprozess und die Selbstbildungsprozesse der Kinder weiter zu fördern und zu unterstützen bieten wir mehrmals wöchentlich verschiedene Projekte an. Diese können gruppenübergreifend genutzt werden. Die Stärken der Erzieher/Innen werden genutzt um den Kindern ein Umfeld zu schaffen, wo sie kreativ und selbstbestimmt ihren Nachmittag gestalten können. Die Kinder dürfen die Angebote der Erwachsenen aufgreifen und ihren Bildungsprozess zu einem spannenden Gesamtpaket verknüpfen. Wir bieten einen Ort, Zeit und Raum wo Kinder Gelegenheit haben miteinander zu interagieren.

### Unsere Angebote:

**Chor/Musik- AG**  
**Yoga für Kinder**  
**Experimente**

Die Projekte werden mit den Kindern gemeinsam reflektiert, verändert und nach den individuellen Wünschen der Kinder zusammengestellt.

### Medienarbeit

Da Medien zum Alltag der Kinder gehören, ist es wichtig schon frühzeitig die Kinder an die Funktionsweise heranzuführen. Unser Ziel ist, Angebote zu setzen, die sich am Entwicklungsstand der Kinder orientieren, die Interesse unterstützen und die Entwicklung fördern.

Jedes Hortzimmer ist mit einem Computer und/oder einem Whiteboard ausgestattet. Somit sind wir in der Lage auf vielfältige Weise uns mit der Medienwelt auseinanderzusetzen.

## Feste und Feiern

Feste und Feiern sind feste Bestandteile des Hortalltages.

Geburtsstagsfeiern gehören zu unserem Hortleben. Gemeinsam mit den Kindern bereiten Erzieherinnen und Kinder diese Höhepunkte vor. Das fördert die soziale Kompetenz und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Toleranz und Anerkennung werden erfahrbar gemacht. So gibt es zwar feste Rituale, die aber in sehr unterschiedlichen Rahmen stattfinden. Das einzelne Kind mit seinen Vorlieben und Interessen steht im Vordergrund, genießt und erlebt seinen besonderen Tag.



## Unser Bild vom Kind

Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit, es ist einmalig und etwas Besonderes.

Seine individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten müssen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Wir müssen die Kinder ernst nehmen und ihre eigene Sichtweise der Lebenswelt akzeptieren, denn so lernt es auch tolerant zu leben.

Das Kind muss Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit erfahren.

Kinder brauchen Kinder um sich wohl zu fühlen und als Teil der Gesellschaft anerkannt zu werden.

Kinder wollen losgelassen werden und Erfahrungen machen.

Kinder wollen sich zurückziehen, um ihre Phantasie und Träume ausleben zu können.

## **Die Rolle und Aufgaben der Erzieherin**

Wir nehmen die Kinder in ihrer einzigartigen Persönlichkeit an.

Wir sind in unserer Grundhaltung gegenüber den Kindern offen, verständnisvoll und wertschätzend.

Wir vermitteln Regeln und Werte, denn sie geben den Kindern Schutz und Sicherheit.

Wir sind Vorbilder, die den Kindern echt und ehrlich gegenüber treten.

- **Wahrheit**
- **Gerechtigkeit**
- **Frieden und Miteinander**
- **Freundschaft**
- **Gewaltlosigkeit**

Diese fünf Werte bilden eine gute Grundlage für unser Zusammenleben.

## **Unser Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII**

Besonderes Augenmerk legen wir auf unseren Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII.

Das Wohl und die individuellen Bedürfnisse ihres Kindes liegt uns am Herzen. Sollten sich Anhaltspunkte für eine Gefährdung zeigen, werden diese von mehreren Fachkräften und unserer Beauftragten für Kindeswohlgefährdung bearbeitet. Ein konkretes Vorgehen und eigene entwickelte Verfahrensanweisungen sind dabei Standard.

## **Unsere Arbeitsweise**

Unsere Gruppen arbeiten nach einem geschlossenen Gruppenkonzept. Doch ergänzend zur Gruppenarbeit haben die Kinder die Möglichkeit, offene, gruppenübergreifende Angebote wahrzunehmen.

Die Anwesenheit der Kinder erfasst die Erzieherin, wenn sie die gesamte Gruppe nach Unterrichtschluss begrüßt. Es ist erforderlich, dass sich jedes Kind persönlich verabschiedet, wenn es das Haus verlässt.

Während des Freispiels, zu bestimmten Aktivitäten oder Angeboten dürfen sich die Kinder, neben dem Spiel in der Gruppe, frei auf der Etage, bewegen.

„Jede Aufsicht findet ihre Grenzen in der Notwendigkeit, den Kindern vom Beginn des schulpflichtigen Alters ab ein ständig steigendes Maß von Freiheit zu gewähren. Ohne einen gewissen Spielraum der freien, d.h. unbeaufsichtigten Betätigung kann sich ein Mensch nicht zur Selbstständigkeit entwickeln, auf die er angewiesen ist, um später im Leben bestehen zu können.“

(OLG Hamburg, Urteil v. 22.06.65 Az: 7 U 38/65)

Die Kinder erleben die gesamte Etage mit all seinen Räumen als große Gemeinschaft, in der ein intensiver und reger Kontakt zwischen den Kindern aller Altersstufen und allen Mitarbeiterinnen stattfindet. Der große Freiraum kommt dem Bewegungsdrang und den Bedürfnissen der Kinder sowie ihrem Streben nach Autonomie sehr entgegen.

## **Jahres- und Wochenplanung**

An einem pädagogischen Arbeitstag im Jahr planen wir das Hortjahr (entspricht einem Schuljahr) mit jahreszeitlichen, kulturellen und traditionellen Themen und Höhepunkten. Diese werden dann um gruppenspezifische Inhalte ergänzt.

Die Bearbeitung der geplanten Themen fließt in die Wochen- und individuelle Tagesplanung der einzelnen Gruppen ein.

Dabei wird gruppenintern oder gruppenübergreifend gearbeitet.

Die Planung ist offen und variabel, um jederzeit flexibel und spontan reagieren zu können. Sie wird fortlaufend dokumentiert und enthält die notwendigen Festlegungen zur Verwirklichung unserer Bildungs- und Erziehungsaufgaben.

## **Beobachtung**

Eine Grundvoraussetzung für Beobachtung ist eine positive, den Kindern zugewandte Grundstimmung. Ein wohlwollender, ermutigender Blick auf Kinder erfasst ihre Stärken, Ressourcen und Entwicklungsprozesse. Beobachtungen machen die individuelle Ausgangslage, die Themen und die Interessen zum Ausgangspunkt unseres pädagogischen Handelns. Sie setzen eine differenzierte und eine geschlechtssensible Wahrnehmung voraus.

Die turnusmäßigen Beobachtungen protokollieren wir in einem Beobachtungsbogen, ggf. erfolgt ein Abgleich mit Kolleginnen. Die Bögen sind auch wichtige Grundlage für unsere Elterngespräche.

Durch die Reflexion und den Austausch im Team entsteht ein mehr perspektivisches Bild, das einseitige Sichtweisen korrigiert.

## **Dokumentation**

Die Dokumentation bildet die Grundlage für einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Erzieherinnen untereinander, mit den Kindern, sowie mit deren Eltern.

Dokumentation ist unumgänglich zum Erkennen und Verstehen der Selbst-Bildungsprozesse von Kindern.

Sie umfasst Gedanken, Handlungen und Produkte der Kinder, die in verschiedenen Formen gesammelt, aufgezeichnet bzw. aufgehoben werden.

Es bildet die Grundlage für die Unterstützung der kindlichen Entwicklung.

## **Integration im Hort**

Wir haben uns das Ziel gesetzt, dass alle Kinder unabhängig ihrer Herkunft, behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder und nicht behinderte Kinder in unseren Gruppen gemeinsam leben, spielen und lernen.

Grundsatz für uns ist, dass jedes Kind, als einmalig in seiner Persönlichkeit gesehen und akzeptiert wird.

Integration und gemeinsame Erziehung setzt die gleichrangige Sicht und Handlungsweise auf Bedürfnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten voraus.

Um dieses gleichberechtigte Zusammenleben zu verwirklichen, müssen die Lebenswelten von Kindern mit und ohne Behinderung und unabhängig ihrer Herkunft erfahrbar gemacht werden.

Durch positive Beziehungen, Freundschaften und Kommunikation entwickeln Kinder ein stabiles Selbstwertgefühl, lernen sich und ihre Fähigkeiten kennen, bringen sich in die Gruppe ein und lernen sich zu behaupten.

Alle Kinder erfahren unbefangen, vorurteilsfrei und solidarisch im alltäglichen Leben miteinander umzugehen. Die Gemeinsamkeiten, nicht die Unterschiede sollen im Mittelpunkt stehen.

### **Rahmenbedingungen**

Für eine integrative Gruppenarbeit wird eine Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation eingesetzt.

Es bedarf einer engen Kooperation zwischen Erzieher/Innen, Eltern und Therapeuten. Therapeutische Angebote werden in den pädagogischen Alltag einbezogen, aufgrund der Spezifik eines Hortes liegen diese am Nachmittag.

Die Gruppenstärken werden mit Aufnahme und Betreuung behinderter Kinder angepasst, die Anzahl der Integrationsplätze geht aus der Betriebserlaubnis hervor.

Durch räumliche Umgestaltungen sind Voraussetzungen für die Arbeit mit behinderten Kindern gewährleistet.

## **Kommunikation/Partizipation**

Beteiligung, auch Partizipation, von Kindern ist überall möglich und erforderlich, wo Kinder leben; und das in allen Altersstufen. Sie ist als Auftrag im Gesetz über Kindertageseinrichtungen festgeschrieben.

Kinder wollen mitbestimmen. Sie sind begeistert, wenn Erwachsene sie zum Mitreden und Mitmachen einladen.

Sie erfahren sich als selbst wirksam und fühlen sich wertgeschätzt. Sie lernen, frei zu entscheiden, aber auch andere Entscheidungen zu akzeptieren und das Ergebnis zu tragen.

Partizipation braucht eine Gesprächskultur, Zeit, Pflege und Formen. Wir geben den Kindern Raum und Möglichkeiten für Mitbestimmung und führen sie Schritt für Schritt an Beteiligungsformen heran:

- Regelmäßige Besprechungen auf Gruppenbasis
- Schilderung von Erlebnissen, Gefühlen, Stimmungslagen
- Reflexion und zukünftige Aktivitätsplanung mit und durch die Kinder
- Regeln und Grenzen werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet
- Gemeinsame Diskussion und Sammlung von Vorschlägen zur Gestaltung von Räumen, Festen und Feiern sind uns wichtig.
- Bei Neuanschaffungen von verschiedensten Materialien berücksichtigen wir die Wünsche der Kinder.
- Ein Kummerkasten hängt zentral aus. Dieser dient für Beschwerden, aber auch für Verbesserungsvorschläge. Er wird regelmäßig geleert und in unseren Dienstberatungen ausgewertet. Die Gedanken und Anregungen der Kinder werden mit in die Gruppen genommen und aufgearbeitet.
- Fragebögen werden einmal im Jahr ausgegeben. Eltern und Kinder haben die Möglichkeit sich zur Situation im Hort zu äußern und Wünsche, Vorschläge, Kritik und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen.
- Unser Kinderrat vertritt die Interessen der Kinder. Die Kinder werden von ihren Gruppenmitgliedern gewählt und wir treffen uns 1x monatlich um verschiedenste Situationen im Hort, Wünsche, Ängste und Sorgen zu besprechen.
- Eine regelmäßige Kindersprechstunde gibt den Kindern die Möglichkeit ganz individuell, Sorgen und Probleme, anzubringen. Sie erfahren eine individuelle Wertschätzung und gehen gestärkt an neue Herausforderungen.

## **Ferien**

Die Ferien bieten den Kindern und Erzieher/Innen die Chance für eine entspannte Hortzeit fernab von Hausaufgaben und Schule. Es bleibt viel Zeit für ausgiebiges Spielen und vielfältigste Freizeitaktivitäten. Kinder unterschiedlichen Alters, die sonst nur wenig Kontakt haben, lernen sich besser kennen, freunden sich an und nehmen Rücksicht aufeinander.

Unsere Ferienprogramme sind auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kinder abgestimmt. Wochenthemen umreißen die geplanten altersgerechten Veranstaltungen im oder außer Haus. Rechtzeitig vor Ferienbeginn erstellen wir ein vorläufiges Programm. Nach der Bedarfserfassung der Kinder planen wir das endgültige Programm. Es wird an unseren Informationstafeln und im Internet bekannt gemacht.

Nach den Ferien erfolgt eine umfangreiche Reflexion im Team und in den Kindergruppen, um Vorschläge und Anregungen aufzunehmen und im nächsten Programm zu berücksichtigen.

## **Elternarbeit**

Die Eltern unserer Kinder sind wichtige Partner für eine erfolgreiche Arbeit – die Förderung und Entwicklung der Kinder. Ein vertrauensvolles und offenes Miteinander, in dem man sich gegenseitig schätzt und toleriert, trägt maßgeblich zum Gelingen bei.

Als familienbegleitende Einrichtung bieten wir durch die zuverlässige Betreuung der Kinder Unterstützung und Entlastung für die Familien. Wünsche, Kritik und Anregungen nehmen wir ernst, Lob spornt uns an.

In Erziehungsfragen stehen wir Ihnen gern beratend zur Seite.

Wir wünschen uns Eltern, die gern in die Einrichtung kommen, die Vertrauen in unser Erzieherteam haben, unsere Angebote nutzen und sich wohl fühlen.

Um ein noch engeres Miteinander zu erreichen, haben wir einen Elternrat gegründet. Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen statt.

## Teamarbeit

Die Zusammenarbeit der Erzieherinnen wirkt sich auf die Qualität der Arbeit und die Atmosphäre im täglichen Zusammensein mit Kindern und Eltern aus.

Wir sind ein offenes, engagiertes Team, welches verantwortungsbewusst arbeitet und sich gegenseitig akzeptiert.

Persönliche Stärken jeder Einzelnen werden genutzt, ohne gegenseitig in Konkurrenz zu treten.

Klare Strukturen und verbindliche Zuständigkeiten sind uns sowohl im pädagogischen als auch im organisatorischen Bereich sehr wichtig.

Praktikanten/FSJler können ihr Praktikum in unserer Einrichtung absolvieren und gehören zu unserem Team.

Um die tägliche Arbeit ständig mit neuen Erkenntnissen zu bereichern und die Qualität unserer Arbeit zu sichern, besuchen wir mehrmals jährlich verschiedene Fortbildungen. Die Inhalte werden innerhalb des Teams weitergegeben und diskutiert.

Alle Mitarbeiterinnen nehmen an der wöchentlichen Teamberatung teil. Wir treffen Absprachen hinsichtlich der Zielsetzung, Planung, Organisation und Durchführung der pädagogischen Arbeit. Der Austausch über einzelne Kinder ist fester Bestandteil der Teamberatung.

Unser guter Umgang und die Zusammenarbeit im Team dienen den Kindern als Vorbild.

Unsere gemeinsame Teamarbeit ist gekennzeichnet durch:

- Regelmäßige Teamberatungen
- Gegenseitige Information
- Gemeinsamer Austausch sowie Planung,
- Organisation und Durchführung des Hortalltages
- Reflexion unserer Arbeit
- 2 pädagogische Tage zur gemeinsamen Fortbildung
- Gruppenübergreifende Hilfestellungen und Fallbesprechungen



## Kooperationspartner

Natürlich arbeiten wir mit anderen Partnern eng zusammen. Ziel der bestehenden Kooperationen ist eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen, sowie ein stetiger Austausch zum Wohle ihrer Kinder.

Kooperationspartner von uns sind:

- die Eltern der Kinder
- der Elternrat
- die Lindenschule
- die Internationale Oberschule Meerane
- die international Primary School Meerane
- Sozialarbeiter der Stadt Meerane
- die Bibliothek Meerane
- der Beverly- Hills Club
- die KITA Spatzennest und Rosarium in Meerane
- Betreutes Wohnen „Funk“
- das Kinderzentrum „Hotsy- Totsy“ in Glauchau

Außerdem sind wir als Partner im Projekt „ein Quadratkilometer Bildung“ der Stadt Meerane verankert.

## Ziel erreicht?

Das Ergebnis unserer Arbeit messen wir vor allem an der Zufriedenheit von Kindern und Eltern. Qualitätsmanagement ist als Technik oder Handwerkszeug zu sehen, das zu größerer Transparenz, Kommunikation und Information führt und durch regelmäßige Überprüfung, Fehler erkennt, reduziert und vermeidet.

Mit der Evaluation - der Beschreibung, Analyse und Bewertung von Prozessen und Organisationsformen - und der daraus schließenden Qualitätssicherung wollen wir eine hohe Zufriedenheit erreichen.

Der Markt der Qualitätsmodelle ist vielfältig. Unser Träger hat sich als Instrument zur Feststellung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität „Quast“ gewählt.

Als Vorteile sehen wir:

- Das Qualitätsbewusstsein bei allen Beteiligten steigt.
- Die Motivation aller Mitarbeiter steigt.
- Pädagogisches Handeln geschieht bewusster.
- Die Einrichtung richtet sich nach Zielen aus.
- Prozesse und Abläufe erhalten größere Transparenz und Effizienz.
- Ziele und Kundenzufriedenheit können überprüft und verbessert werden.

## Wir sind erreichbar

Anschrift: **Hort an der Lindenschule**  
**Oststraße 51**

Telefon: **03764-1859459**

e-mail: [horte-lindenschule@ggb-sachsen.de](mailto:horte-lindenschule@ggb-sachsen.de)



### Literaturangaben:

- Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe, 1999
- Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen vom 01.10.2002
- Sächsisches Landesamt für Soziales (SMS) (Hrsg.), 2006: Der sächsische Bildungsplan. verlag das netz, Weimar und Berlin
- basiswissen kita: Konzepte entwickeln - Bildung planen (Sonderheft von Kindergarten heute) Freiburg Herder 2005
- evangelische Bundesarbeitsgemeinschaft für Sozialpädagogik im Kindesalter e.V.
- Elchenbroisch, D. Weltwissen eines Siebenjährigen, München. Kunstmann, 2001
- Auszüge aus der Konzeption des Hortes der Internationalen Grundschule Glauchau  
Was im Leben wirklich zählt; Susanne Stöcklin – Meier
- Hausaufgabenkonzept Naturkinderhaus Mulda; Andrea Dolakiewicz